

Tage der religiösen Orientierung der 10er-Religionskurse

Am 29. und 30. März ging es in diesem Jahr wieder für uns Schüler der 10ten Klassen und den Religionslehrern Frau Winkler, Herr Esser und Herr Masin nach Nütterden (bei Kranenburg, im Kreis Kleve) zu den „Tagen der religiösen Orientierung“.

Der Bus fuhr gegen 9 Uhr von der Schule zur Jugendtagesstätte Wolfsberg ab. Dort angekommen bekamen wir unsere Zimmer zugeteilt. Amüsant war dabei, dass jedes Zimmer einen eigenen Tiernamen hatte.



Zur ersten Aktion, nämlich das Anschauen des Films „Rain is falling“, trafen wir uns im Aufenthaltsraum.



Jeder konnte sagen, was ihm zu dem Film einfiel. Außerdem konnten wir anhand von Zeichnungen oder Bildern oder ähnlichem darstellen, wie unser Leben bis jetzt verlief.

Danach gab es im Speisesaal Mittagessen, wo auch einige von uns das Geschirr hinterher abgetrocknet haben und den Tisch für das Frühstück am nächsten Morgen gedeckt haben.

Anschließend konnten wir uns in Gruppen aufteilen und die Gegend erkunden. Die einen spazierten runter in den Ort, andere blieben relaxt im Zimmer und manche spazierten ein wenig ums Haus.



Gegen Nachmittag trafen wir uns dann wieder im Aufenthaltsraum, wo wir bei etwas Gebäck und Kuchen unsere Ergebnisse von vorhin präsentieren konnten.



Danach mussten sich einige Schüler von uns einer Herausforderung stellen: Wir bekamen die Augen verbunden und ein Mitschüler musste uns jeweils einen Weg führen. Dieser bestand aus Steinen, Hügeln und zum Teil auch Dornen. Es war schön zu spüren, dass man auch Mitschülern „blind“ vertrauen kann, zu denen man im Schulalltag weniger Kontakt hat.



Als nächstes sollten wir nun aus Naturmaterialien einen Lebensweg bauen. Ziel dabei war es, dass wir uns vorstellen können was später noch auf uns zu kommt.



Am frühen Abend grillten wir dann hinterm Haus und genossen die abendliche Atmosphäre bei einem Lagerfeuer.



Etwas später sahen wir uns dann alle zusammen den Film „Lauf um dein Leben“ an, der uns zeigte, dass es auch andere Lösungen, als die im Film gezeigten gibt, wenn wir mal in irgendwelchen „Krisen“ stecken.

Als die Sonne untergegangen war und es stockdunkel war, haben sich einige von uns entschlossen mit Herrn Esser und Herrn Masin, eine Nachtwanderung zu machen. Diese dauerte ungefähr eine dreiviertel Stunde.



Der Tag wurde mit einem Gottesdienst in der Kapelle beendet.
Dies haben wir am Morgen darauf wiederholt.

Text und Bilder Felix Stumme